



Antrib Zur Liebe Gottes

Vorgestellet in Betrachtungen

Augspurg, 1737

8. Gott soll von uns geliebet werden; weil er ewig ist.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60615)

Achte Betrachtung.

GOTT soll von uns geliebet werden; weil er ewig und unveränderlich ist.

Erster Punct.

Ich will betrachten die grosse Glory Gottes / welche in deme bestehet / daß er ewig seye / GOTT wird ewig / und wird allzeit GOTT seyn. GOTT ist von Ewigkeit her / und ist allzeit GOTT gewesen. Lasset uns mit unsern Gedancken die Zeit der ganken Ewigkeit durchlauffen: Lasset uns eine Ewigkeit zehlen / und nachmals ein andere / ja ewige Ewigkeiten zusammen nehmen; alle Betrachtung / alle Rechnung wird von der Ewigkeit Gottes / die allzeit wird seyn / und ist allzeit nothwendig gewesen / verschlucket / und ohne Maß überschritten. GOTT ist keinen Augenblick lang nit gewesen; diemeilen er allzeit / vor aller Zeit / vor allen Jahren / umb so vil / als die menschlich und Englische Gedancken erreichen können / vor gewesen. Dises Alterthum Gottes ist einer unendlichen Schätzung und höchsten Ehrung unendlich würdig. Es ist nit alleinig GOTT

(G) 4

älter /

älter / als alle Sachen ; sondern auch vor aller Zeit. Diser einkzigen Fürtrefflichkeit halber / daß er vor allen Sachen / und älter als alle Ding / ja ewig gewesen ; wurde ihm ein höchste Ehrenbietigkeit / und Ehrschätzung gebühren. Deswegen alleinig sollten wir / jemahls ihne zu beleydigen / uns mit höchstem Fleiß hüten.

Die Weesenheit Gottes ist also vest / und steiff / daß sie unsterblich dauern wird. Es wird kein erschaffene oder einbildliche Stärcke gefunden / die solches mindern könne. Die Allmacht Gottes kan alle übrige Sachen zernichten ; Gott alleinig ist es seiner Natur und Weesenheit / das Leben / die Beharlichkeit / und die Unsterblichkeit / die Allmacht / die Unermäglichkeit / die göttliche Schönheit nehmen niemahls ab. Was ist wohl vor ein süsse Beschäftigung unseres Herzens / lieben die göttliche Schönheit / welche niemahls wird zu grund gehen / die allzeit mit unendlichen Anreizungen voll angefüllet / und mit unendlichem Glantz wird bereichet seyn ? Ach wehe ! wir irren grob / wann wir unsere Lieb in irdische Schönheiten setzen / welche werden verlohren gehen ; da sie sich im besten Stand befinden / und mit ihrem Verlust in uns ein harte Qual verursachen. Die Besizung Gottes ist ewig / ihn allein sollest du allzeit lieben ; weil

weil du ihn allein allzeit genieffen kanst. Er ist die wahre Schönheit / die alleinig und weesentliche Daurhaftigkeit. Lasset uns den Ewigen alleinig lieben; und lasset uns ihne allzeit lieben. Ewig ist seine Schönheit / uns allzeit mit ihrer Anschauung zu ergößen / gleich mächtig. Ewig ist seine Liebwürdigkeit / ewig unser ganzes Herz einzunehmen. Ewig ist seine Allmacht / uns ohne End alles Gutes mitzutheilen. Ewig ist sein Will / uns allzeit zu lieben / und uns allzeit gutes zu wollen. Ewiglich hat mich geliebet der Ewige. Mein Seel! nunmehr ist Zeit den jenigen zu lieben / der dich geliebet hat vor aller Zeit; der dich zu lieben fortgefahren durch alle vergangene Ewigkeit.

Du hast mich geliebet / O mein **G**ott! und deine Lieb ist ewig gewesen. Ich solle mindist dich lieben / O grosser **H**err! und anfangen von diser Zeit / dir alles gut zu wollen; niemahls solten wir auffhören / dir solches durch die ganze Ewigkeit zu erweisen. Ich hab gar zu lang gewartet / dich zu lieben. Ey springe mir bey: damit ich den verstrichenen Abgang mit desto eysrigerer Liebe ersehe. Ich wünsche dir tausend Glück / O mein **G**ott! daß du ewig groß / und ewig wirst ins künfftig seyn / ja daß deine Ewigkeit alle Zeiten / alle Jahr / alle Daurung und Zeitwehrung in sich
 (G) 5 schliesset.

Schliesset. Deine Gottheit ist allzeit gewesen / und wird allzeit seyn ; hat allzeit gelebet / und wird allzeit leben ; hat niemahls angefangen / und wird niemahls auffhören ; ist niemahls gebohren worden / und wird niemahls zu grund gehen. Du bist unsterblich und ewig : Du wirst durch alle Ewigkeit herrschen ; alle deine Vollkommenheiten seynd also sicher / daß sie ewig verbleiben werden. Ich erfreue mich mit dir darüber / ich wünsche dir Glück : Ich erfreue mich und frolocke darab / sintemahl es dein Gut ist. Verleihe mir Gnad / von meinem Herzen die Liebe der zeitlichen Sachen hinweg zu bringen / und mein Herz alleinig an denen ewigen Dingen zu hefften. Wann ich dich liebe / so wird ich ein Gut / und eine Schönheit lieben / welche niemahls wird vergehen ; ich wird dich lieben / der du mich allzeit lieben wirst. Nimm von mir hinweg die Liebe aller Geschöpfen. Niemahls geschehe es / daß ich eine Unbild deiner Schönheit zufüge durch Zulassung / daß in einem Theil meines Herzens eingehe die Liebe eines Geschöpfes. Ich wurde dich nit genugsam lieben / wann ich dich mit hundert tausend Lieben liebete. Ach ewiger Gott ! weilen ich dich so wenig lieben kan ! gibe mir mindist / daß ich dich liebe mit aller meiner Liebe. Ich bitte dich umb diese
grosse

grosse Barmherzigkeit. Ich bitte dich darumb / durch die Verdienst jener Lieb / mit welcher dich geliebet hat mein JESUS.

Mein Seel! dein GOTT erwartet dich über ein kurzes in einer auß beeden grossen Ewigkeiten; eintweders in der glückseligen Ewigkeit / dich mit Freuden und un-
 auffhörlichen Glückseligkeiten zu erfüllen; oder in der verdammten Ewigkeit / über dich Schmerzen und Vermaledenungen auß zu schitten / die kein End werden haben. Du bist auß diser Welt / als auß dem Weeg und Durchwanderung. Dein Behauptung/ dein beständiger Aufenthalt muß über ein kurzes / eintweders in der himmlischen / oder in der höllischen Ewigkeit seyn. Thue nichts/ welches dich in die Gefahr setze/ in die unglückselige Ewigkeit gestürzt zu werden; allwo du hassen wurdest GOTT / daß ewige Gut / und dises wurdest hassen auß ewig. Thue alles/ dir die glückselige Ewigkeit zu versichern; wo du wirst lieben GOTT/ die ewige Schönheit / und ihne wirst lieben ewig.

Ewiger GOTT! erleuchte mir das Gemüth / damit ich die Ewigkeit schätze; mache daß ich lebhaft fasse / was seye die ewige Zeit / in welcher eintweders glückselig oder verdammnet ich wird leben miessen. Ich nimme mir vor / zu fliehen alle Sünden/ und Gefahren zu sündigen (nemme all-

Da einige) ich nimme mir vor / dich in diser Welt allzeit zu lieben; damit ich mich versichere / allzeit ewiglich in der Ewigkeit dich zu lieben / O mein Gott ! der du der ewigen unsterblichen Liebe unendlich werth und würdig bist !

Zwenter Punct.

Ich will betrachten / wie mir die ewigkeit Gottes dienen solle / mich viler / und grosser Wahrheiten zu überzeugen; welche engenthumlich mein Lebē / und meine Werk einzurichten dienen. Der höchste Gott ist ewig; allzeit eben selbiger; allzeit unveränderlich / allzeit gleich schön; allzeit gleich vollkommen: Dahero allzeit gleich liebwürdig. Wo kommet es dann her / daß meine Lieb gegen ihme so veränderlich / und so unbeständig ist? diser liebevolle Herr ist allzeit selbiger gegen mir / ein lautere Gütigkeit / ein lautere Lieb für mich: Warumb verbleibe ich mit allezeit eben der selbige gegen ihme? beständig im Gehorsam; beständig in gefälliger Dienstleistung / in der Liebe gegen ihme? wann Gott ewig ist; ist er ein folglich unveränderlich. Er ist gleich wie ein von allem äußerlichen Gewalt unüberwindlicher Felsen; warumb halte ich mich dann nit an ihme? warumb lehne ich mich nit auff seine unveränderliche Beste? warumb setze ich nit all

all mein Hoffnung / und Vertrauen auff
ihne? der sich auff einen so steiffen; so unbes
weglichen Grund füßet / wird niemahls
wancken / noch jemahls fallen. Wehe des
nen jenigen / saget der H. Augustinus;
wehe denen jenigen / welche sich an denen
zeitlichen und zergänglichen Güteren hen
cken. Ach! sie werden abnehmen/ und mit
ihnen zu grund gehen! glückselig den jeni
gen/welcher mit dem Propheten sagen kan:
Was mich anlanget/verlange ich/mich mit
GOTT zu vereinigen / und will alle meine
Hoffnung und Lieb auff ihne setzen. Wann
GOTT ewig ist / so werden auch seine Bes
lohnungē ewig seyn; was vor ein Glücksee
ligkeit ist die meinige/ einem Herrn dienen/
dessen Belohnungen kein End haben köns
nen / wie auch er selbst keines haben kan?
wann ich denen grossen / und Monarchen
diser Erden diene / wann ich dero Gnaden
Gunst erlange; so kan mir doch solche ver
lohren gehen. Die König / die mächtige
der Welt werden ein End haben; und alles
Gut/so ich auß ihnen ziehe/wird mir mit des
ro Leben verlohren gehen. Seyen sie so
hoch in ihrer Würde / als sie immer wollen/
erhoben: Müssen sie doch solche in dem
Grab endigen; daher werden alle mit ih
nen in die Erden fallen / welche sich auff des
ro Gunst und Wohlgelegenheit gesteuert
haben.

Deine

Deine Hochheit aber / O unsterblicher
 Gott / diese steuret sich auff dem Grund
 der unauffhörlichen Ewigkeit. Sie kan
 noch zu grund gehen / noch abnehmen /
 gleichwie nit können verlohren gehen / jene
 höchste Belohnungen / welche du verheiß-
 sen hast denen jenigen / die dir dienen. Du
 hast verheissen für die Belohnung eines je-
 den auch geringsten guten Wercks / wel-
 ches für dich geübet worden / eine Ewig-
 keit: Aber was vor eine Ewigkeit; eben
 selbe / welche die Besizung eines / mit al-
 len Freuden und Ergößlichkeiten / und
 zwar mit immerwehrenden Freuden ange-
 fülten Lebens mit sich bringet. Ich liebe
 dich mit ganzem Herzen. Ich will dir die-
 nen / der du der ewige und unendliche Be-
 lohner bist; der du niemahls hast angefan-
 gen / und niemahls zu seyn wirst auffhörens;
 der du vor allen Zeiten gewesen bist; der
 du alle Zeiten in deiner Ewigkeit einschlies-
 sest; ohne daß du in einiger Zeit eingeschlos-
 sen werdest; der du das End allen Dingen
 sehest / ohne daß du jemahls ein End ha-
 ben wirst. Ich hoffe auff dich / ich vertraue
 auff dich / und von deinen unfehlbaren Ver-
 heissungen bewogen / verlange ich hefftigist
 und seuffze innerist / dich ewiglich zu genieß-
 sen. O Gott! erfülle mein Herz mit groß-
 ser Begird des Ewigen. Du hast mich
 ewiglich zu leben erschaffen. Du erhaltest
 mich

mich in disem Leben; damit ich mir das Ewige gewinne möge. Ey! Flamme an in mir brinneyfrige Begirden der ewigen Güter; welche alleinig mein Endzweck seynd / und mein Ersättigung / und Ruhe seyn können. Ich sage dir tausend Danck / daß du mich einer so grossen Sach fähig gemacht hast. Ich will jene unauffhörliche Güter / wegen Erlangung eines zergänglichen Gut diser Erden / nit verliehren: Dahero bitte ich dich / du wollest von mir jene nährische Schätzung nehmen; die ich Thorrecht von denen irrdischen Gütern gefasset hab. Mache daß ich dero Eytelkeit / Kleinheit / und Verächtlichkeit erkenne. Mache / daß selbe mein Verstand begreiffe; damit ich einen Grausen darab / als meiner Liebe unwürdigen Gütern diser Erden und Kotts / bekomme. Erfülle meinen Geist mit einer höchsten Schätzung des ewigen Himmels / und der unsterblichen Seeligkeit; damit ich alle meine Gedancken / Sorgen und Arbeitzen anwende / mich eines so grossen Gut zu versichern: Auff daß ich mir nit selbst jene Hindernuß der Hochheiten und Nutzbarkeit seye / welche ich mir in jenem glückseligen Land verschaffen kan; wann ich mit allen mir möglichen Fleiß dir diene. Ich nimme mir vor / die Hochheit des ewigen **G**ott zu betrachten. Ich nimme mir vor / dich durch keine schwere Sünd / was

was

was immer vor eines zeitlichen Guts halber zu beleidigen. Ich nimme mir vor / in Begirten und Hoffnungen deß ewigen mich zu üben. Ich liebe dich / O Gott! der du weder Anfang noch End hast. Ich liebe dich O unauffhörlicher und unveränderlicher Gott / auß ganken meinem Herzen.

Dritter Punct.

Gott soll von uns geliebet werden; weil er unveränderlich ist.

Betrachte diese große Fürtrefflichkeit Gottes / welche in deme bestehet / daß er alles / jedoch zu gleich ein unveränderliches allzeit höchstes / und allzeit eben selbes Gut seye. Jedes irdisches Gut ändert sich / und wird gar bald anderst; jede erschaffene Schönheit nimmet durch bloße Darung ab; das Alter benimmet ihm seinen Glantz; es verweilet auch der Todt selbst nit lang / solche auß zu löschten / und zu endigen. Sie ist allzeit ein veränderliche und zergängliche Sach. Die unendliche Schönheit Gottes hingegen ist / und wird allzeit unveränderlich ohne Veränderung oder Abnehmung seyn. Fene Schönheit / welche durch ihre Anschauung mit Ergößlich / und Süßigkeit den Himmel

mel erfüllet ; kan niemahls / auch nit umb
das geringste geminderet werden / und kan
auch niemahls ihren Flor verliehren. Sie
wird niemahls aufhören / geliebet zu we-
den / und jenen zu verewigen / der sie wird
lieben. Himmel und Erden werden zu
grund gehen ; GOTT aber wird allzeit eben
derselbige bleiben ; allzeit der höchste ; all-
zeit vollkommen / allzeit in allem unendlich.
Es wird ihme niemahls der geringste
Staffel einer seiner unbegreiflichen Für-
trefflichkeiten abgehen. Ein jedes Ges-
schöpf kan zu grund gehen / und sich in sein
voriges Nichts zerfallen / wann die götts-
liche Allmacht selbige durch ihren mächtis-
gen Arm zu unterstützen auffhören sollte.
GOTT alleinig ist so unveränderlich / daß /
da sich alles anderes ändere ; er sich nies-
mahls ändere ; die einzige göttliche Natur
ist außgenommen / von allen Abwechs-
lungen / von aller Veränderung. Alle
Weißheit / aller Rath / alle Macht / alle
Freud / welche anjeko in GOTT zu finden /
ist ebenfahls von Ewigkeit in ihme ohne
Verkleinerung / und ohne Vergrößerung
gewesen ; gestalten sie nit grösser als sie an-
jeko ist / jemahls seyn kan. Es ist kein
Theil der Seeligkeit / welchen GOTT vers-
liehren könne / oder ihme gewinnen ; alldies
weilen er in sich selbst unveränderlich ent-
(S) hals

hal
vor /
igen
Gott !
Ich
erans
Hers

vers
st.

heit
/ daß
berlis
n selz
ans
; jede
blosse
e seis
Todt
/ und
nder
ends
und
erans
Jene
ung
Him-
mel

haltet / so vil immer Glückseligkeit und Vergnügen kan gewünscht werden.

Mein Seel ! wie lang werden wir auch noch unsinnig den zergänglichen und eytlen Gütern / denen Gütern der Erden und dem Noth anhangen ; welche sich gar bald ändern / und uns jede Stund können verlohren gehen / und uns verlassen ? Lasset uns lieben unsern Gott / der das höchste / und unveränderliche Gut ; die höchste und unveränderliche Schönheit / höchst gut / und allzeit in seinem liebvollen Willen beständig / uns ewige Güter zu verschaffen ; und unveränderlich ist in seinem Versprechen / zu belohnen / der ihm dienet. Lasset uns ihne oft bitten / daß er uns beständig in seinem Dienst erhalte ; daß er uns unveränderlich mache in dem Willen / ihme mit unsern guten Wercken und unserm Lieb zugefallen.

Grosser Gott ! unveränderlicher Gott ! ich wünsche dir Glück zu diser deiner hohen Fürtrefflichkeit. Ich wünsche dir tausend Glück / daß du also hoch in aller Gattung der Vollkommenheiten / und also unveränderlich bist / daß deine unendliche Schönheit niemahls wird können verwelcken ; noch deine Heiligkeit sich mindern ; noch deine Allmacht abnehmen ; noch deine Liebe erkalten : noch deine Glückseligkeit sich vermindern / noch dein guter Willen / sich

jes

jemahls ändern. Ich glaube / daß du allzeit eben der selbige bist ; allzeit der beste / und allzeit der höchste. Ich glaube / daß du in keiner Sach zunehmen kanst ; die weilen du alles / was immer gutes ist / vollkommen besizest. Ich wird höchst geströset / daß dein liebvoller Willen niemahls kan veränderet werden / der allzeit geneiget ist / gutes zu thun / und zu verzeihen auch denen Sündern ; wie auch unsern Bitten / und Bitten Gehör zu geben ; unsern Armseeligkeiten Väterlich abzuhelfen. Ich wünsche dir Glück / daß du nit fähig bist minder / noch mehr zu haben ; gestalten du von dir alle Sachen hast. Die Glory der Unveränderlichkeit ist eygenthumlich deiner unendlichen Natur. Ich wünsche dir Glück zu diesem glorreichisten Vorzug deiner Weesenheit. Ich verlange mein Lieb auff dich allzeit daurhafftes / allzeit unendliches / allzeit unveränderliches Gut / zu sehen. Verleihe mir Beständigkeit / und steiffe mich in deiner Liebe. Gibe mir Beständigkeit in denen dir gefälligen Wercken / verleide mir die unbeständige und veränderliche Güter dieser Erden ; mache mich geneiget zu denen allzeit beharlichen Gütern deiner Glory und meiner Seeligkeit. Du alleinig kanst mich mit deinen Gaaben in dem guten beständigen ; ich bitte dich darumben. Ich bitte

bitte darumb demüthigist durch jene
 Dienstbarkeit / durch jenen Gehorsam /
 und jene unveränderliche Lieb / mit welcher
 dich geehret hat mein Iesus. Diese alleis-
 nige Veränderung soll ich in mir spühren;
 daß ich allzeit zunehme im besten Willen
 gegen dir / und angeflamnten Eysfer / die
 Werck / die dir gefallen zu vermehren.
 Flamme mich an in deiner Liebe / daß sie
 mich in einen andern Menschen verändere.
 Ich verhoffe / daß du gegen mir werdest all-
 zeit dich barmherzigist / freygebiligist / liebs-
 völlist erzeigen. Ich weiß daß niemahls
 noch dein guter Willen / mir gutes zu thun /
 noch deine allmögende Gürtigkeit / solches
 in das Werck zu stellen / abgehen könne.
 Ich hoffe unterdessen auff dich ; ich hoffe
 und traue auff dich. Von dir begehre ich /
 und wird allzeit begehren die Beständig-
 keit / und Beste in dem Haß der Sünd /
 und Liebe gegen dir / in hefftigen Verlan-
 gen / dir allzeit zu gefallen / und in der Be-
 gird der Seeligkeit / alwo ich dich unver-
 änderlich durch alle Ewigkeit ehren / loben
 und lieben wird. O Gott ! höchstes und
 unveränderliches Gut ! ich liebe dich / und
 liebe dich mit allen Kräfte ! ich liebe
 dich mehr dann alles veränder-
 liches Gut diser Erden.

Freunde